

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 22

Rubrik: Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der kleine Mann

Man kann nicht immer Nein sagen. Deshalb bekommt man mit zunehmendem Alter immer mehr Göttibuben und Göttmeitschi. Einen meiner Göttibuben mußte ich kürzlich hüten. Dabei habe ich überaus wertvolle Einblicke in das Denken, in die Sprachgewalt, ja in die Philosophie eines Siebenjährigen gewonnen:

I.

«I weiß, was überflüssig isch», sagt er.
Der Kleine weiß mehr als ich. Denn ich habe immer wieder Mühe, Wert und Unwert zu unterscheiden.
«Was denn?» frage ich.
«E Brügg» antwortet er.
(Zur Information: Wir sind kürzlich über ein paar Aarebrücken gefahren.)

II.

Man hat ihn mir auch geschickt, weil er die Masern hat. Denn Nütliches und Angenehmes muß man miteinander verbinden, dachten seine Eltern. Er, der Bub, ist voller roter Pickeln. Wir waschen ihn kalt ab. Er betrachtet interessiert die vielen Bibeli. Dann schüttelt er sich, wegen des kalten Wassers. Und dann sagt er etwas weinerlich-enttäuscht:
«Nid emal meh Platz für Hühnerhut!»

III.

Eine Woche später. Wir haben ihm etwas aus der Heiligen Schrift erzählt. Ueber Nacht hat er sich das offenbar hinundher überlegt. Am Morgen turnt er an der Teppichstange. Dann kommt er:
«Gäll, e freihändige Chopfschtand z überscht uf der Schtange – das cha keine?»
«I gloubes o nid» verweise ich.
«Wohl», sagt er, «der Heiland cha das.»

IV.

Wie modern-überdimensional sein Gehirn arbeitet, wurde mir beim folgenden Dialog bewußt:
«Wenn gits z Mittag?»
«Es geit nümme lang» tröstet meine Frau.
Kurze Pause. Dann:
«Aber de nid öppe so lang wiene Kilometer!»

*

Ich wüßte noch mehr Müsterli, denn so sprudelt er den ganzen Tag. Aber inzwischen kam ein Telefonanruf. Ich muß zu einer etwas vorzeitig stattgehabten Geburt. Ein kleiner Lebenskünstler mehr, ein zusätzliches Genie ist auf die Welt gekommen. Vorausgesetzt, daß die Umwelt dies begreift: Ein Kind erziehen, heißt vor allem erlauben, daß es sich entfalte.

Dr. med. Politicus

Der Corner



König Frederik von Dänemark und Königin Ingrid machten einen Staatsbesuch in Italien. Der Empfang durch Behörden und Volk war von ganz ungewöhnlicher Wärme. Der Gast war ein König vom Scheitel bis zur Sohle, und doch ein liebenswerter, warmherziger Mensch. Eine solche Kombination ist wahrlich ein Glücksfall.

Merkwürdig ist, daß so und so viele republikanische Potentätlein in Kantönlein, Gemeinden und Büros glauben, den Menschen hinter der Uniform oder dem Titel verstecken zu müssen. Warum auch? – Etwa, weil's an der menschlichen Substanz fehlt? – Dann, allerdings, kann man auch keine zeigen! left Back



Beseitigt Schuppen Belebt die Kopfhaut Verhütet Haarausfall



Jeden Morgen eine Minuten-Friktion mit Canadoline. Jeden Morgen, ohne Ausnahme! Nach einigen Tagen schon stellen Sie mit Erstaunen fest: von Gesundheit erstrahlendes Haar, kräftig und geschmeidig, frei von Schuppen. Weshalb? Weil Canadoline, multi-aktiv, alle für die Lebenskraft und für das natürliche Wachstum des Haares erforderlichen Aufbau-stoffe enthält. Canadoline pflegt das Haar von der Wurzel bis zur Spitze.

CANADOLINE, das multi-aktive Haartonikum.

Canadoline

Fr. 5.25 und 7.25
mit oder ohne Fett.

Clermont + Fouet SA, Genf – Paris.

